



Einführung in die Pädagogische Psychologie

WiSe 2021/2022

Dienstags, 8:00 (c.t.) – 10:00 Uhr

Online via Zoom und YouTube

Lehrpersonal

Prof. Dr. Christian Fischer, Tenure-Track-Professor für Educational Effectiveness
Hector-Institut für Empirische Bildungsforschung, Europastr. 6, Raum 404
christian.fischer@uni-tuebingen.de
www.chrisfi.com; Twitter [@FischerTubingen](https://twitter.com/FischerTubingen)

Sprechstunde: Donnerstag 10:00-11:30 Uhr
Anmeldungen bitte mindestens einen Tag vorher via E-Mail

Pia Forner, Studentische Hilfskraft
Hector-Institut für Empirische Bildungsforschung, Europastr. 6
pia.forner@student.uni-tuebingen.de

Kursbeschreibung

Die Pädagogische Psychologie untersucht Voraussetzungen, Prozesse und Ergebnisse von Bildung und Erziehung auf der Grundlage psychologischer Konzepte, Theorien und Forschungsansätze. Sie verfolgt das Ziel, bestehende pädagogisch bedeutsame Sachverhalte sowie durch pädagogisch-psychologische Maßnahmen veränderte Sachverhalte auf empirisch-wissenschaftlicher Grundlage zu beschreiben, zu erklären und vorherzusagen. Zentral sind dabei Fragen des Lehrens und Lernens in unterschiedlichen Lernumgebungen und der Einfluss pädagogischer Maßnahmen auf die individuelle Entwicklung. Im Mittelpunkt dieser Einführungsvorlesung stehen Fragen danach, was Lernen bedeutet, wie Lernprozesse verlaufen, welche individuellen Voraussetzungen Lernprozesse beeinflussen und wie sie diagnostiziert werden können. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erhalten einen Überblick über die Geschichte, Themen und wichtige (aktuelle) Projekte der Pädagogischen Psychologie, erfahren diese kritisch zu reflektieren und lernen mögliche Praxisfelder und Forschungsgebiete der Pädagogischen Psychologie kennen.

Konkrete Lernziele: Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer kennen...

... unterschiedliche Lerntheorien.

... theoretische Grundlagen und empirische Befunde kognitiver und motivationaler Lernvoraussetzungen.

... Einschränkungen von Lehr-Lernprozessen, deren Diagnostik und deren Folgen.

... Grundlagen diagnostischer Prozesse und die Adaptionen im Kontext schulischer Leistungsmessung und -bewertung.

... Grundlagen forschungsmethodischer Zugänge.

Kurskalender

Woche	Datum	Thema
01	19.10.2021	Einführung
02	26.10.2021	Entwicklung, Sozialisation und Lernen
03	02.11.2021	Gedächtnismodelle und kognitive Basisfunktionen
04	09.11.2021	Intelligenz
05	16.11.2021	Selbstkonzept
06	23.11.2021	Motivation
07	30.11.2021	Diagnostik und Evaluation
08	07.12.2021	Diagnostik und Testverfahren
09	14.12.2021	Selbstregulation
10	21.12.2021	Lernstrategien
11	11.01.2022	Unterrichtsmodelle
12	18.01.2022	Unterrichtsqualität
13	25.01.2022	Digitale Technologien
14	01.02.2022	Online-Lehre
15	08.02.2022	Wiederholung
	15.02.2022	Klausur

Lern-Tools

Lernmanagementsystem: GradeCraft (www.gradecraft.com)



Online-Forum für Fragen, Reading Reactions, Blog-Posts, etc.: Piazza (www.piazza.com);



<https://piazza.com/configure-classes/fall2021/edpsych101>

Quizze: ILIAS



Literaturverzeichnis (Texte werden hochgeladen auf ILIAS und GradeCraft)

01	Keine Literatur
02	Hasselhorn, M. & Gold, A. (2013). Pädagogische Psychologie: Erfolgreiches Lernen und Lehren. (pp.12-32). Stuttgart: Kohlhammer Verlag.
03	Hasselhorn, M. & Gold, A. (2013). Auffassungen über Lernen. In M. Hasselhorn & A. Gold (Eds.) <i>Pädagogische Psychologie: Erfolgreiches Lernen und Lehren</i> . (pp.37-62). Stuttgart: Kohlhammer Verlag.
04	Perleth, C. (2008). Intelligenz und Kreativität. In: M. Hasselhorn & W. Schneider (Eds.): <i>Handbuch der Pädagogischen Psychologie</i> (pp. 15-27). Göttingen: Hogrefe.
05	Möller, J. & Trautwein, U. (2015). Selbstkonzept. In E. Wild & J. Möller (Eds.) <i>Pädagogische Psychologie</i> (pp. 177-199). Heidelberg, Germany: Springer-Verlag.
06	Eccles, J. & Wigfield, A. (2002). Motivational beliefs, values and goals. <i>Annual Review of Psychology</i> , 53(2),109-132. Deci, E.L. & Ryan, R.M. (1993). Die Selbstbestimmungstheorie der Motivation und ihre Bedeutung für die Pädagogik. <i>Zeitschrift für Pädagogik</i> , 3, 223-238.
07	Brunner, M., Stanat, P., & Pant, H.A. (2014). Diagnostik und Evaluation. In T. Seidel & A. Krapp (Eds.), <i>Pädagogische Psychologie</i> , 483-515.
08	Hesse, I. & Latzko, B. (2009). <i>Diagnostik für Lehrkräfte</i> . (2nd Edition). Opladen: Verlag Barbara Budrich Darin: Messtheoretische Grundlagen – ein Exkurs für Lehrkräfte, S. 65 - 81.
09	Landmann, M., Perels, F., Otto, B., Schnick-Vollmer, K., & Schmitz, B. (2015). Selbstregulation und selbstreguliertes Lernen. In E. Wild & J. Möller (Eds.) <i>Pädagogische Psychologie</i> (pp. 45-65). Springer: Berlin.
10	Nückles, M., & Wittwer, J. (2014). Lernen und Wissenserwerb. In T. Seidel & A. Krapp (Eds.), <i>Pädagogische Psychologie</i> (pp. 225-252). Weinheim: Beltz.
11	Kohler, B. & Wacker, A. (2013). Das Angebots-Nutzungs-Modell: Überlegungen zu Chancen und Grenzen des derzeit prominentesten Wirkmodells der Schul- und Unterrichtsforschung. <i>DDS-Die Deutsche Schule</i> , 105(3), 242-258.
12	Meyer, H. (2014). Was ist guter Unterricht? <i>PADUA</i> , 9(2), 75-83. Lipowsky, F. (2007). Was wissen wir über guten Unterricht? In G. Becker, A. Feindt, H. Meyer, M. Rothland, L. Stäudel & E. Terhart (Eds.), <i>Guter Unterricht. Maßstäbe & Merkmale – Wege und Werkzeuge</i> . Friedrich Jahresheft XXV (pp. 26–30). Seelze: Friedrich.
13	Halverson, R., & Shapiro, R. B. (2012). <i>Technologies for education and technologies for learners: How information technologies are (and should be) changing schools</i> (WCER Working Paper No. 2012). Madison, WI: University of Wisconsin-Madison, Wisconsin Center for Education Research.
14	Xu, D., & Xu, Y. (2019). <i>The Promises and Limits of Online Higher Education: Understanding How Distance Education Affects Access, Cost, and Quality</i> . Washington, D.C.: American Enterprise Institute.
15	Keine Literatur

Richtlinien zur Scheinvergabe

Dieser Kurs wird jedes Jahr angeboten. In jedem Jahr können Studierende einen Teilnahmechein erwerben. Der Teilnahmechein berechtigt Studierende an der Teilnahme der schriftlichen Klausur.

Die Klausur findet am 15.02.2022 statt. Der genaue Klausurtermin und -ort werden in der Veranstaltung bekanntgegeben.

Teilnahmechein

Um einen Teilnahmechein zu erreichen, müssen Studierende mindestens 1.000.000 Punkte (von möglichen 2.000.000 Punkten; 50%) sammeln. Dabei können Studierende in sieben Bausteinen – Quizze, Reading Reactions, Blogs, Mindmaps, Erklärvideos, Podcasts, und Storytelling – Punkte erwerben, welche im Folgenden erläutert werden. Insbesondere können Studierende eigenständig wählen, wie die notwendige Gesamtpunktzahl erworben wird. Als Deadlines gelten dabei die auf GradeCraft festgesetzten Fristen – eine Verlängerung der Fristen ist dabei nur mit ärztlichem Attest möglich.

Pro-Tipp 1: Verwenden Sie das Punktevorhersage-Tool („Kristallkugel“), um während des Kurses besser einschätzen zu können, wie Sie Punkte erwerben.

Pro-Tipp 2: Alle Deadlines sind die letztmöglichen Abgabezeitpunkte. Es kann strategisch klug sein, einzelne (Teil-)Bausteine vorher einzureichen, um die wöchentliche Arbeitsbelastung besser einzuteilen.

Bausteine zum Punkterwerb

Quizze (max. 520.000 Punkte)



Dieser Baustein soll Ihnen helfen, die Vorlesung nachzubereiten. Quizze beziehen sich dabei immer explizit auf die Vorlesung und beleuchten bedeutende Aspekte, Konstrukte, Modelle, Theorien und/oder anderweitig wichtige Inhalte. Jede Quizfrage verwendet ein „Richtig vs. Falsch“ Antwortformat. Falls Fragestellungen unpräzise formuliert sein sollten, wählen Sie die Antwort, die am ehesten korrekt ist.

- Jedes Quiz hat vier Fragen. Für jede korrekt beantwortete Frage erhalten Sie 10.000 Punkte.
- Es gibt keine Minuspunkte für falsch beantwortete Fragen.
- Insgesamt bietet diese Veranstaltung Möglichkeiten zum Punkterwerb für 13 Quizze an.

Pro-Tipp: Es gibt kein Zeitlimit bei der Beantwortung der Quizfragen. Schauen Sie sich die Vorlesungsfolien an und/oder verwenden Sie das Vorlesungsvideo, um Hilfestellungen zu erhalten.

Deadlines: Sonntag, 23.55 Uhr nach der jeweiligen Vorlesungssitzung.

Reading Reactions (max. 780.000 Punkte)



Dieser Baustein soll Ihnen helfen, sich auf die Vorlesung vorzubereiten und sie thematisch zu vertiefen. Reading Reactions können sich auf einen oder mehrere der gelisteten Artikel beziehen. Mögliche Themen von Reading Reactions sind Reflektionen der gelesenen Texte, persönliche Erfahrungen oder Querbezüge zu aktuellen Diskussionen in den Medien. Die Reading Reactions werden auf die Piazza Plattform gepostet. Bezug zur Literatur ist notwendige Voraussetzung zum Punkteerwerb.

- Jede Reading Reaction, die mindestens 150 Wörter enthält, vor der Deadline gepostet wird und sich ausreichend auf eine der gelisteten Literaturangaben bezieht, erhält 40.000 Punkte.
- Jede Reading Reaction, die zusätzlich einen thematisch *substanziellen* Beitrag (mind. 40 Wörter) von einem/einer Mitstudierenden vor der Deadline erhält, wird mit 50.000 Punkten gewertet.
- Jede Reading Reaction, die zusätzlich zwei oder mehr thematisch *substanzielle* Beiträge (jeweils mind. 40 Wörter) von Mitstudierenden vor der Deadline erhält, wird mit 60.000 Punkten gewertet.
- Bezug zur Literatur ist notwendige Voraussetzung zum Punkteerwerb. Was als „ausreichender Bezug zur Literatur“ sowie als „substantieller“ Kommentar gewertet wird, liegt in der Diskretion des Lehrpersonals. Beiträge, die beispielsweise ausschließlich Zustimmung ausdrücken und den Originalposter loben, sind *nicht* substanziell.
- Insgesamt bietet diese Veranstaltung Möglichkeiten zum Punkteerwerb für 13 Reading Reactions an.

Pro-Tipp 1: Einfache Zusammenfassungen der Texte sind nicht spannend. Nehmen Sie eine Position ein.

Pro-Tipp 2: Je früher Sie Ihre Reading Reaction posten, desto mehr Möglichkeiten erhalten Ihre Mitstudierenden, Ihren Beitrag zu kommentieren.

Deadlines: Sonntag, 23.59 Uhr vor der jeweiligen Vorlesungssitzung.

Blogs (max. 200.000 Punkte)



Sie werden in dieser Vorlesung vermutlich einigen Themen, Ideen und Argumenten begegnen, die eine besondere Reaktion in Ihnen auslösen. Ebenso werden Sie vermutlich auch im alltäglichen Leben in Situationen gelangen, die Sie anregen, an diese Vorlesung zu denken. Dieser Baustein gibt Ihnen die Möglichkeit, diese Gedanken zu sortieren und in einem Blog zu verfassen. Solche Blogs können beispielsweise Argumentationsstränge, Kritiken, Reviews von weiterführender Literatur oder statistische Analysen sein.

Blogbeiträge umfassen dabei typischerweise 750-1.500 Wörter. Piazza kann als Blogplattform verwendet werden. Wenn Sie bereits einen eigenen Blog haben, können Sie auch diese Plattform verwenden und nur einen Link zu Ihrem eigenen Blog auf Piazza posten.

Blogbeiträge werden in drei Stufen bewertet:

- Stufe 1: Ein typischer Blogbeitrag wird mit 50.000 Punkten bewertet.
- Stufe 2: Ein Blogbeitrag, der sich qualitativ weit von typischen Blogbeiträgen abhebt, wird mit 75.000 Punkten bewertet.
- Stufe 3: Ein absolut herausragender Blogbeitrag, der eigentlich bereits längst einem breiten Publikum zugänglich gemacht werden sollte. Derartige Blogbeiträge werden mit 100.000 Punkten bewertet.

- Insgesamt bietet diese Veranstaltung Möglichkeiten zum Punkteerwerb für zwei Blogbeiträge an.

Der Großteil der Blogbeiträge wird 50.000 Punkte erhalten. Vermutlich werden einige wenige Blogbeiträge 75.000 Punkte erhalten. Blogbeiträge mit 100.000 Punkten sind voraussichtlich absolute Ausnahmen und können nach Absprache auf dem Blog des Hector-Institutes (www.lead.schule) oder anderweitig veröffentlicht werden. Die Evaluation obliegt dem Lehrpersonal (das weiß, in welche Kategorie ein Blog fällt, wenn der Blog gelesen wird).

Deadlines: 19.12.2021, 23:59 Uhr (Blog Post 1); 06.02.2021, 23:59 Uhr (Blog Post 2)

Sie können auch mehr als zwei Blogbeiträge veröffentlichen. Die Blogbeiträge mit der höchsten Punktzahl zur jeweiligen Deadline werden gewertet.

Mindmap (max. 100.000 Punkte)



Eine weitere Möglichkeit, Punkte zu sammeln, ist das Erstellen und Abgeben einer Mindmap. Diese Mindmap kann dabei zur Themenübersicht oder auch als Vorbereitung auf die Klausur dienen. Gute Mindmaps greifen dabei Themenüberschriften und Unterthemen auf, um diese sinnvoll und durchdacht miteinander zu verknüpfen. Dabei sollten Sie sich Gedanken machen, wie die einzelnen Themen in Verbindung miteinander stehen. Es ist daher nicht ausreichend, nur einzelne Überschriften wahllos zu übernehmen. Stellen Sie sich dies beispielsweise wie Baumkronen mit vielen Ästen und Abzweigungen vor. Die genaue Ausgestaltung der Mindmap bleibt Ihnen überlassen. Als Abgabepattform wird GradeCraft oder Piazza verwendet.

Mindmaps werden in drei Stufen bewertet:

- Stufe 1: Eine übersichtliche und vollständige Mindmap wird mit 50.000 Punkten bewertet.
- Stufe 2: Eine Mindmap, die sich qualitativ weit von der typischen Mindmap abhebt, wird mit 75.000 Punkten bewertet.
- Stufe 3: Eine absolut herausragende Mindmap, die wahrscheinlich jedem Studierenden aus der Vorlesung das Lernen erleichtern würde, wird mit 100.000 Punkten bewertet und (nach Absprache) Ihren Mitstudierenden zur Verfügung gestellt.

Als Abgabepattform wird GradeCraft verwendet. Die Evaluation obliegt dem Lehrpersonal (das weiß, in welche Kategorie eine Mindmap fällt, wenn es die Mindmap sieht).

Pro-Tipp 1: Je mehr Verknüpfungen Sie sich in einer Mindmap überlegen, desto mehr denken Sie vorlesungsübergreifend, was Ihnen als Vorbereitung für die Klausur (und Ihr weiteres Studium) zugutekommen kann.

Pro-Tipp 2: Fangen Sie frühzeitig an, die Mindmap zu erstellen. Mit jeder Vorlesung kann die Mindmap iterativ ergänzt und erweitert werden.

Deadline: 06.02.2021, 23:59 Uhr.

Erklärvideo (max. 150.000 Punkte)



In dieser Vorlesung haben Sie die Möglichkeit, ein eigenes Erklärvideo zu erstellen, um Punkte zu sammeln. Sie kennen vielleicht auf YouTube oder anderen Plattformen ähnliche Erklärvideos, die eine bestimmte Thematik oder einen Sachverhalt genauer beleuchten und/oder dessen Beziehung zu anderen Sachverhalten erklärt. Diese Erklärvideos haben keine feste Zeitvorgabe, sollten aber weder zu kurz sein (da sie sonst nur oberflächlich ein Thema beleuchten können) noch zu ausschweifend (da sie sonst das Wichtigste aus den Augen verlieren). Dabei sollten Sie immer an das Publikum denken, an das Sie sich damit wenden. Beachten Sie, welche Inhalte wichtig sind und wie Sie sie verbinden und verständlich erklären können. Die Erklärvideos müssen Thematiken der Vorlesung aufgreifen, sollen diese aber nicht nur wiederholen, sondern einen Mehrwert schaffen. Wie genau Sie etwas in dem Video erklären oder es darstellen, ist Ihnen überlassen. Sie können die Erklärvideos in einer Kleingruppe mit bis zu drei Personen gemeinsam erstellen.

Erklärvideos werden in drei Stufen bewertet:

- Stufe 1: Ein typisches Erklärvideo wird mit 100.000 Punkten bewertet.
- Stufe 2: Ein Erklärvideo, das sich qualitativ und inhaltlich besonders hervorhebt, wird mit 125.000 Punkten bewertet.
- Stufe 3: Ein absolut herausragendes Erklärvideo, das eigentlich bereits längst einem breiten Publikum zugänglich gemacht werden sollte. Derartige Erklärvideos werden mit 150.000 Punkten bewertet und werden (nach Absprache) dem Kurs (und eventuell der Öffentlichkeit) zur Verfügung gestellt.

Als Abgabepattform werden GradeCraft oder Piazza verwendet und die Evaluation obliegt dem Lehrpersonal (das weiß, in welche Kategorie ein Erklärvideo fällt, wenn es das Lehrvideo sieht).

Pro-Tipp 1: Spannende Erklärvideos greifen Fragen aus der Vorlesung auf.

Pro-Tipp 2: Dauert ein Erklärvideo zu lange, sinkt mit der Zeit die Konzentrations- und Aufnahmefähigkeit des/der Zuschauenden. Überlegen Sie sich genau, über welches Thema Sie reden wollen und wohin es am Ende führen soll.

Deadline: 06.02.2021, 23:59 Uhr.

Podcast (max. 150.000 Punkte)



Sie können ebenso einen eigenen Podcast aufnehmen. Damit soll gemeint sein, dass Sie in einer Audiodatei selbst oder auch mit Gästen gemeinsam über ein Thema der Vorlesung diskutieren. In einem Podcast kann man bspw. eigene weiterführende Gedanken und Recherche zu einem Thema aufarbeiten, welches Resonanz und Interesse in Ihnen geweckt hat -- ähnlich wie bei den Reading Reactions, nur eben als alternative Form der Gestaltung der Aufarbeitung des Kursinhaltes. Die Podcasts sollen Kursinhalte aber nicht nur wiederholen, sondern einen Mehrwert schaffen. Beachten Sie auch hier, dass ein Podcast weder zu kurz (da sie sonst nur oberflächlich ein Thema beleuchten können) noch zu ausschweifend sein sollte (da sie sonst das Wichtigste aus den Augen und die Konzentration der Zuhörenden verlieren). Dabei sollten Sie immer an das Publikum denken, an das Sie sich damit wenden. Beachten Sie, welche Inhalte wichtig sind und wie Sie sie verbinden und verständlich erklären können. Ein Podcast kann ein Monolog oder Dialog sein. Sie können den Podcast in einer Kleingruppe mit bis zu drei Personen gemeinsam erstellen.

Podcasts werden in drei Stufen bewertet:

- Stufe 1: Ein typischer Podcast wird mit 100.000 Punkten bewertet.

- Stufe 2: Ein Podcast, der sich qualitativ und inhaltlich besonders hervorhebt, wird mit 125.000 Punkten bewertet.
- Stufe 3: Ein absolut herausragender Podcast, der eigentlich bereits längst einem breiten Publikum zugänglich gemacht werden sollte. Derartige Podcasts werden mit 150.000 Punkten bewertet und werden (nach Absprache) dem Kurs (und eventuell der Öffentlichkeit) zur Verfügung gestellt.

Als Abgabepattform werden GradeCraft oder Piazza verwendet und die Evaluation obliegt dem Lehrpersonal (das weiß in welche Kategorie ein Podcast fällt, wenn es ihn hört).

Pro-Tipp 1: Spannende Podcasts greifen Fragen aus der Vorlesung auf.

Pro-Tipp 2: Dauert ein Podcast zu lange, sinkt mit der Zeit die Konzentrations- und Aufnahmefähigkeit des/der Zuhörenden. Gute Podcasts liegen in der Regel zwischen 3 und 15 Minuten. Überlegen Sie sich genau, über welches Thema Sie reden wollen und wohin es am Ende führen soll.

Deadline: 06.02.2021, 23:59 Uhr.

Storytelling (max. 100.000 Punkte)  

Auch die graphische Aufarbeitung von Wissen kann einen großen Mehrwert für das Lernen haben. Daher können Sie sich in dieser Vorlesung dafür entscheiden, sich künstlerisch auszuprobieren und Inhalte der Vorlesung per (digitalem) Storytelling aufzuarbeiten. Überlegen Sie sich, ähnlich wie bei den anderen Abgaben, welches Thema bzw. welche Zusammenhänge der Pädagogischen Psychologie Sie aufgreifen möchten, reflektieren Sie die Vorlesung, betreiben Sie weiterführende Recherche dazu. Gestalten Sie Ihre Story entweder analog oder digital mit verschiedenen Elementen (Objekte, Personen, Formen, Schrift...). Storytelling kann dabei unterschiedliche Ergebnisse erzielen -- von Schaubildern bis hin zu Comics oder bspw. interaktiven Scratch-Umgebungen. Ihre Story sollte Aspekte eines Themas vernetzen und graphisch darstellen, wobei sie über das bloße Wiederholen der Vorlesung hinausgeht.

Storytelling wird in drei Stufen bewertet:

- Stufe 1: Typisches Storytelling wird mit 50.000 Punkten bewertet.
- Stufe 2: Storytelling, das sich qualitativ und inhaltlich besonders hervorhebt, wird mit 75.000 Punkten bewertet.
- Stufe 3: Absolut herausragendes Storytelling, das eigentlich bereits längst einem breiten Publikum zugänglich gemacht werden sollte. Derartiges Storytelling wird mit 100.000 Punkten bewertet und (nach Absprache) dem Kurs (und eventuell der Öffentlichkeit) zur Verfügung gestellt.

Als Abgabepattform werden GradeCraft oder Piazza verwendet und die Evaluation obliegt dem Lehrpersonal (das weiß in welche Kategorie Storytelling fällt, wenn es es sieht).

Pro-Tipp 1: Falls Sie analog etwas zeichnen und schreiben, achten Sie auf eine saubere Ausarbeitung und Handschrift, sodass gut erkenn- und lesbar ist, was Sie aufgearbeitet haben.

Pro-Tipp 2: Gutes Storytelling sorgt für Aha-Momente. Nutzen Sie die Chance, Wissen zu generieren, indem Sie spannende Zusammenhänge darlegen, die Ihnen z.B. in Verknüpfung mit anderen Veranstaltungen klar werden.

Deadline: 06.02.2021, 23:59 Uhr.

Hinweise zu APA Richtlinien

Es gibt viele Ressourcen, die Ihnen helfen können, im APA Style Beiträge zu verfassen. Je früher Sie sich in dieser Formatierungsweise und diesem Zitationsstil zurechtfinden, desto einfacher wird sich Ihr Studium gestalten. Die aktuellste Auflage der APA-Richtlinien ist die 7. Unten sind einige Ressourcen zum Verfassen von Texten im APA Format aufgelistet:

https://owl.purdue.edu/owl/research_and_citation/apa_style/apa_formatting_and_style_guide/general_format.html

<http://www.edu.lmu.de/apb/dokumente-und-materialien/dokumente-bachelor/hinweise-zur-apa.pdf>

Abbildungsverzeichnis:

Abbildung 1: GradeCraft Logo, <https://ai.umich.edu/wp-content/uploads/2019/01/gradecraft-600x338-1.png>

Abbildung 2: Piazza Logo, <https://is1-ssl.mzstatic.com/image/thumb/Purple113/v4/97/ce/2f/97ce2fb3-000f-4818-f0ea-b506fd227fe7/source/512x512bb.jpg>

Abbildung 3: ILIAS Logo, https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/thumb/8/8a/Logo_ILIAS.svg/250px-Logo_ILIAS.svg.png

Allgemeine Leitlinien

Beteiligung

Lernen ist ein kollaborativer Prozess, und dieser Kurs basiert auf der Annahme aktiver Zusammenarbeit. Obwohl ich die Verantwortung für das Gesamtdesign und die Ausrichtung des Kurses übernehme, teilen Sie die Verantwortung für die Schaffung eines lebendigen intellektuellen Umfelds und eines fruchtbaren Dialogs. Lesen Sie daher jede zugewiesene Lektüre sorgfältig durch und kommen Sie vorbereitet zu jeder Vorlesung. Ich wünsche mir ein Umfeld, in dem Sie sich aktiv beteiligen, Fragen stellen, wichtige Themen und Probleme diskutieren und Ihr Wissen und Ihre Erfahrungen aktiv im Verlauf des Semesters nachhaltig erweitern.

Plagiat

Die absichtliche oder unabsichtliche Verwendung der Ideen oder Worte einer anderen Person oder Organisation, ohne angemessene Zitation der Quelle, gehört zu den schwerwiegendsten akademischen Straftaten. Ihre Kursleistungen werden eventuell von einer Plagiatsoftware überprüft. Plagiate jeglicher Form werden in diesem Kurs nicht toleriert und führen zu einer nicht bestandenen Note für die damit verbundene Aufgabe und einem Bericht an die zuständigen institutionellen Behörden. Siehe <https://uni-tuebingen.de/einrichtungen/zentrum-fuer-datenverarbeitung/dienstleistungen/sonstiges/plagiatspraevention>

Studieren mit Beeinträchtigung

Wenn Sie ein Entgegenkommen für eine Beeinträchtigung oder eine chronische Erkrankung benötigen, sprechen Sie mich bitte so bald wie möglich an. Manche Aspekte dieses Kurses können geändert werden, um Ihre Teilnahme und Ihren Fortschritt zu erleichtern. Sobald Sie mich auf ihre Bedürfnisse aufmerksam machen, können wir mit der Studienberatung (zsb@uni-tuebingen.de) zusammenarbeiten, um ein geeignetes akademisches Entgegenkommen zu finden. Siehe <https://uni-tuebingen.de/studium/beratung-und-info/studieren-mit-beeintraechtigung/>

Diskriminierung/Belästigung

Kein Mitglied dieser Lerngemeinschaft soll Diskriminierung jeglicher Art und/oder Belästigung ausgesetzt sein, da diese Praktiken in unserer Gemeinschaft und einer gerechten Gesellschaft keinen Platz haben. Auf der folgenden Website finden Sie Informationen zum Ausschuss für Gleichstellung der Geschlechter. Siehe <https://uni-tuebingen.de/einrichtungen/gleichstellung/gleichstellungsbeauftragte/gleichstellungsbuero/>

Vielfältigkeit/Soziale Gerechtigkeit

Es ist meine Intention, diesen Kurs so zu gestalten, dass alle Aspekte der Vielfältigkeit anerkannt und mit Respekt behandelt werden. Dies beinhaltet den Respekt vor Ideen und Praktiken bezogen auf Geschlecht, Sexualität, Behinderung, Religion, Alter, sozioökonomischen Status, ethnische Zugehörigkeit, und Kultur. Wir sollten bezüglich der Vielfältigkeit nicht nur Respekt voreinander haben, sondern auch untersuchen, wie Fragen der Vielfalt mit den Kursthemen interagieren.

Rechte und Verpflichtungen eines/einer Studierenden

Die Mitgliedschaft in der akademischen Gemeinschaft der Universität Tübingen bietet Ihnen eine Reihe notwendiger Rechte sowie eine Anzahl an wesentlichen Verpflichtungen. Siehe <https://uni-tuebingen.de/studium/beratung-und-info/>